

Münchner Kunsthäuser laden wieder zum kostenlosen Besuch 60 Galerien open für alle

Das war schon mehr als Sekulaune, was Münchens Kulturreferent gestern an den Tag legte: Die Open Art sei „der Champagner unter den Kunstausstellungen im Herbst“, sagte Hans-Georg Küppers bei der Pressekonferenz in der Galerie Thomas Modern, wo die Pläne für das diesjäh-

rige Kunstwochenende am 9., 10. und 11. September vorgestellt wurden. Zum 23. Mal findet die Open Art heuer statt, bei der diesmal Werke von über 100 Künstlern in gut 60 Galerien gezeigt werden.

Unter dem Motto „Kunst voll-voll Kunst!“ wollen die Galeristen mit der Wochen-

endöffnung bei freiem Eintritt ein breiteres Publikum in ihre Räume locken, wobei es durch Plakatwerbung in den vergangenen Jahren gelungen sei, verstärkt auch jüngere Besucher zu gewinnen, wie Renate Bender von der Initiative Münchner Galerien – Zeitgenössischer Kunst stolz berichtete.

Aber damit geben sich die Initiatoren nicht zufrieden. Heuer will man sogar die allerjüngsten Kunstinteressenten ansprechen: Erstmals soll es Kinderführungen geben, denn „man kann nicht früh genug an der Zukunft arbeiten“, wie Renate Bender feststellte. Auch Hans-Georg Küppers findet

es wichtig, gegen die Gefahr des „visuellen Analphabetismus“ ganz früh anzugehen. Die Bedeutung der Galerien sieht er unter anderem darin, dass sie „ein dichtes kulturelles Netz“ über die Stadt spannen, das über das Zentrum und das Kunstareal hinaus auch die Stadtteile mit einbezieht.

Damit die Besucher zu diesen entfernteren Galerien gelangen, gibt es wieder einen kostenlosen Taxi-Shuttle-Service. Ausgangspunkt dafür ist der zentrale Infostand, der auch dieses Jahr in der Hypo-Kunsthalle aufgebaut wird. Dort sind zudem die zwei Grafiken von Urs Lüthi (600 Euro)

und Michael Wesely (800 Euro) erhältlich, die erstmals extra zur Open Art in einer Auflage von je 40 Stück angeboten werden.

Denn bei allem Kunstidealismus wollen Galeristen natürlich gerne auch was verkaufen. Vielleicht spielte der Kulturreferent ja darauf an, wenn er behauptete, bei der Open Art gebe es – im Gegensatz zum Champagner – „keine unerwünschten schädlichen Nebenwirkungen“.

ALEXANDER ALTMANN

Öffnungszeiten: 9. September 18 bis 21 Uhr, 10. und 11. September 11 bis 18 Uhr. Infos und Liste aller teilnehmenden Galerien: www.openart.biz